

Mit der Verwandtschaft Arnulfs und Gundulfs und dessen Abstammung von jenem Munderich aus dem Hause von Chlodowechs *parens* Sigibert (von Köln) wird auch die Aussage zutreffend, die Paulus Diaconus in seiner Metzzer Bischofsgeschichte über Arnulf macht: *Post hos ad regimen aecclesiae beatissimus Arnulfus ascitus est, vir per omnia lumine sanctitatis et splendore generis clarus. Qui ex nobilissimo fortissimoque Francorum stemmate ortus, ita Dei aecclesiae praefuit, ut et palatii moderator existeret*¹²⁹. Dieser kommt einiges Gewicht zu, da Paulus sein Wissen über Arnulf auf Karl den Großen persönlich zurückführt¹³⁰. K.A. Eckhardt schloß auf Grund der Formulierung *ex nobilissimo fortissimoque Francorum stemmate ortus* die Möglichkeit aus, daß die Karolinger über Arnulf mit den Merowingern verwandt gewesen sein könnten¹³¹, da an dieser Stelle sonst ein Hinweis auf die *stirps regia* zu erwarten gewesen wäre. Nicht erwarten würde man einen solchen Hinweis, wenn Arnulf aus dem Geschlecht Sigiberts/Chloderichs/Munderichs stammte, da es diesem nicht gelungen war, in die Königsherrschaft des fränkischen Großreiches aufzusteigen, obwohl es seit Chlodowech mit den Merowingern verwandt war. Nachdem genügend Gras über die ruhmlose Geschichte dieses Familienzweiges gewachsen war, bot diese frühe Verwandtschaft späteren Generationen aber die Möglichkeit, auf die einstige Verwandtschaft mit dem Reichsgründer Chlodowech zurückzugreifen und dafür die Person Arnulfs als Bindeglied anzugeben: *Quia sanctae memoriae pater suus dominus Hludowicus Pius imperator augustus, ex progenie Hludovici regis Francorum incliti [Chlodowech I.] ... exortus per beatum Arnulfum, cuius carne idem Hludowicus Pius augustus originem duxit carnis*¹³².

129) Paulus Diaconus, *Liber de episcopis Mettensibus*, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 2, 1829, S. 260-270) S. 264,10-13.

130) Paulus Diaconus, *Liber de episcopis Mettensibus* (wie Anm. 129) S. 264,33-36: *Haec ego non a qualibet mediocri persona didici, sed ipso totius veritatis assertore, praeclaro rege Karolo, referente cognovi, qui de eiusdem beati Arnulfi descendens prosapia, ei in generationis linea trinepos extabat*. Vgl. JÄSCHKE, *Karolingergenealogien* (wie Anm. 5) S. 201 f. und 207. Siehe auch unten S. 36 f. mit Anm. 153.

131) Vgl. ECKHARDT, *Merowingerblut* (wie Anm. 2) S. 19.

132) *Annales Bertiniani*, ed. Georg WAITZ (MGH SS rer. Germ. [5], 1883) S. 104 f. – Hierzu ist bemerkenswert, daß die späteren, karolingischen Genealogien immer wieder auf die historische Person Arnulfs zuliefen, ohne daß man dafür eine rechte Begründung finden konnte. Vgl. JÄSCHKE, *Karolingergenealogien* (wie Anm. 5) S. 197.